

Einführungskurs in die Vogelkunde 2022

Exkursionsbericht Auen und Feuchtgebiete

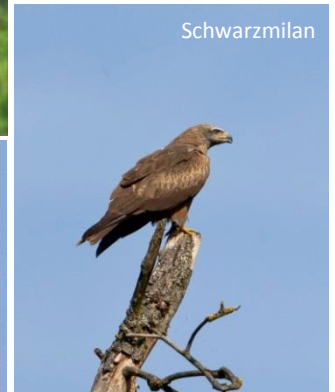
Exkursion Limmatspitz / Aare Badi Brugg / Kieswerk Schinznach

Sonntag, 22. Mai 2022, 07:00 – ca. 10:30 Uhr

Kursleitung: Edith und Beni Herzog
Mit Fernrohr: Doris Schatzmann
Teilnehmer: 14 Kursteilnehmer (3 entschuldigt)

Artenliste Auen / Feuchtgebiete

	Zielarten	Andere
Mauersegler		x
Bachstelze	x	
Hausperling		x
Ringeltaube		x
Buchfink		x
Amsel		x
Star		x
Kuckuck	x	
Pirol	x	
Mönchgrasmücke		x
Schwarzmilan		x
Baumfalke		x
Stockente		x
Graureiher		x
Mittelmeermöwe		x
Höckerschwan		x
Wacholderdrossel		x
Rotmilan		x
Kohlmeise		x
Kolbenente		x
Gänsesäger		x
Gartengrasmücke		x
Grünfink		x
Turteltaube		x
Trauerschnäpper	x	
Uferschwalbe		x
Hausrotschwanz		x
Turmfalke		x
Bluthänfling		x
Total 29 Arten	4	25



Einführungskurs in die Vogelkunde 2022

Exkursionsbericht Auen und Feuchtgebiete

Tourenbericht

Samstag, 21.05.2022: Rekognoszieren der Strecke durch Kursleiter

Zeitangaben für 22.05.2022:

- 07:00 Treffpunkt Parkplatz Restaurant Tannegg Riniken, Begrüssung und Verschiebung mit PW zum Limmatspitz bei Vogelsang / Gebenstorf
- 9:00 Wir verschieben uns mit Autos zur Badi Brugg (Nistkasten mit Trauerschnäpper)
- 9:30 Wir verschieben uns mit Autos zum Areal der Kiesgrube Amsler in Schinznach (Uferschwalben-Kolonie)
- 10:20 Wir fahren zurück zum Restaurant Tannegg in Riniken
- 10:30 Abschluss mit Apéro und Überreichen der Teilnahmebestätigungen
- ab 11:30 Individuelle Heimfahrt resp. Mittagessen in der Tannegg
- Wetter:** schönes Wetter, anfangs kühler Wind

Beobachtungen

Während der Begrüssung beim Parkplatz in Riniken zeigen sich Bachstelze und Haussperlinge, Mauersegler fliegen über uns. Nach dem Start des Rundgangs am Limmatspitz hören wir nebst den bekannten Stimmen von Buchfink, Mönchsgrasmücke und Ringeltaube bald die Rufe des Kuckucks. Während wir den Schwarzmilan bewundern, der auf einem Ast neben seinem Horst sitzt, taucht der Kuckuck auf einem Baum nebenan auf und lässt sich längere Zeit durchs Fernrohr sehr schön beobachten.

Nun ertönt auch der Ruf des Pirols und er kommt immer näher. Einige Teilnehmer können ihn zwischen zwei Baumwipfeln fliegend kurz sehen – das war's dann auch schon. Der schöne gelbe Vogel bleibt seinem Prinzip treu und bleibt unsichtbar, obwohl wir ihn noch einige Male hören. Als nächstes zeigen sich an diesem Platz viele Stare, oft mit Futter für die Jungen im Schnabel, vorbeifliegende Stockenten, mehrere fliegende Mittelmeermöwen, ein Höckerschwan, ein Graureiher und eine weitere Bachstelze am Flussufer. Überraschend und schnell flitzt ein Falke vorbei, an seiner Färbung und Flügelform eindeutig als Baumfalke erkennbar. Auf einer Baumspitze entdecken wir eine Wacholderdrossel und ein Rotmilan zieht seine Kreise über der Aare. Schön ist eine Kohlmeisen-Familie mit Jungvögeln in den Büschen der Aareinsel zu sehen.



Beim Beobachten des Kuckucks am Limmatspitz

Einführungskurs in die Vogelkunde 2022

Exkursionsbericht Auen und Feuchtgebiete

Während wir weitergehen bis zur Limmatmündung, begleiten uns die schottischen Hochlandrinder. Drei Jungtiere sind so herzlich, dass wir ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken und fast einen Gänsesäger und eine vorbeifliegende Kolbenente übersehen. Wir gehen noch kurz über die sogenannte Schwanenfederbrücke auf die andere Seite des Werkkanals, wo sich auf dem Teich seit Mitte April eine Teichhuhn-Familie mit 3 Küken aufhielt. Die Jungen wurden immer weniger und leider scheinen nun auch die adulten Teichhühner verschwunden. Dafür hören wir nebenan den Gesang einer Gartengrasmücke und können diesen gut mit den ständig singenden Mönchsgrasmücken vergleichen. Auf dem Rückweg beobachten wir ein Grünfink-Männchen, das zuoberst auf einer Baumspitze singt. Kurz vor dem Parkplatz folgt noch eine ganz grosse Überraschung. Auf dem Weg vor uns zeigt sich eine Turteltaube, sie fliegt aber bald weg und verschwindet in den Büschen. Leider kann sie nur von der Hälfte der Teilnehmer gesehen werden, da sich die anderen weiter zurück mit einer Prachtlibelle beschäftigen. Als sie zur Gruppe aufrücken, fliegt die Turteltaube allerdings nochmals eine Runde über dem Gebiet, bevor sie ganz verschwindet. Das ist eine sehr seltene Art hier in der Deutschschweiz, wir konnten bisher erst einmal vor Jahren eine Turteltaube am Limmatspitz beobachten.



Echli gfürchig, aber harmlos – Hochlandrinder am Limmatspitz



Prachtlibelle
Foto: Giovanni Codilupi

Wir fahren nun weiter zum Parkplatz der Badi Brugg und gehen ein Stück weit dem Uferweg entlang Richtung Schlössli Altenburg, wo derzeit mehrere Trauerschnäpper in den Nistkästen brüten. Ein Männchen zeigt sich sehr schön und singend beim NK 51 und auch sein Weibchen lässt sich kurz ausserhalb des Nistkastens blicken. Für diese schöne Beobachtung einer Zielart hat sich der Abstecher mehr als gelohnt.

Wir haben noch einen weiteren Beobachtungsplatz «auf dem Programm» und fahren weiter zum Kieswerk Amsler in Schinznach. Dort gibt es eine Kolonie mit Uferschwalben, die sich heute wunderbar beobachten lassen, während sie an ihren Bruthöhlen graben, diese besetzen oder auch beim nahen Vorbeiflug am Kiesgrubenrand. In der Kiesgrube gibt es dieses Jahr rund 50 Bruthöhlen. Ein Flussregenpfeifer-Pärchen, das bis vor wenigen Tagen in der Grube anwesend war, ist leider weggezogen – vermutlich weil der Wassertümpel in der Zwischenzeit ausgetrocknet ist. Auch eine weitere erwartete Art sehen wir nur ganz kurz: ein Bluthänfling-Männchen. Diese Vögel brüten regelmässig in den Topfpflanzen auf dem Areal des Garten-Centers Zulauf. Dafür zeigen sich ein Hausrotschwanz und ein über der Kiesgrube fliegender Turmfalke.

Vogelarten

Wir konnten total **29 Arten** beobachten, davon 4 der 8 Zielarten sowie 25 andere Arten. Von den Zielarten haben sich Schwanzmeise, Bergstelze, Grauschnäpper und Nachtigall nicht gezeigt resp. nicht hören lassen. Die Bergstelze haben wir jedoch bei den Siedlungsvögeln vom Brunnenmühlesteg in der Aareschlucht schön beobachten können. Sehr speziell war die Beobachtung einer Turteltaube und auch den Baumfalken sieht man nicht jeden Tag. Dass wir den Pirol gehört, aber partout nicht gesichtet haben, braucht uns nicht zu ärgern – das ist schon fast normal!

Einführungskurs in die Vogelkunde 2022

Exkursionsbericht Auen und Feuchtgebiete

Abschlussanlass in der Tannegg Riniken

Wir dislozieren zum Restaurant Tannegg in Riniken, wo wir von den Co-Präsidentinnen des Vereins, Gertrud Hartmeier und Renate Erb, und vom Service-Personal zum Apéro mit feinen Bruschette erwartet werden. Nach einer kurzen Rückschau auf diesen erfolgreichen Grundkurs mit sehr motivierten und wissbegierigen Teilnehmern werden die Teilnahmebestätigungen überreicht. Wir wurden nicht nur mit vielen und einigen sehr speziellen Vogelbeobachtungen verwöhnt, sondern – zum ersten Mal bei einem Grundkurs – auch mit durchwegs gutem Wetter bei allen Exkursionen.

Nachdem sich ein Teil der Teilnehmer nach dem Apéro verabschiedet hat, lassen wir den Anlass bei einem feinen Mittagessen und angeregten Diskussionen ausklingen.



Gertrud begrüsst die Kursteilnehmer
im Namen des Vereins



-lichen Dank an alle Teilnehmer des Grundkurses 2022



Besuch bei den Mauerseglern beim
Schwarzen Turm am 19. Mai 2022

